GSP.I-01-258

Kapitel 8: International zusammenarbeiten

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in:	BAG globale Entwicklung
Beschlussdatum:	26.09.2020

Änderungsantrag zu GSP.I-01

Von Zeile 257 bis 262:
(370) In einer verflochtenen Welt verbinden und überkreuzen sich alle Bereiche der Politik. Globale Strukturpolitik muss ~~sich~~ für die sozial-ökologische Transformation ~~von einer „Politik nach außen“ lösen und~~ einen abgestimmten, vernetzten Ansatz verfolgen~~. Das heißt auch, das Denken in einzelnen Ressorts zu beenden~~, der auch inländische Politikbereiche einbezieht und innere Widersprüche im Regierungshandeln konsequent auszuräum~~en~~t. Alle politischen Entscheidungen müssen einem verpflichtenden Nachhaltigkeitscheck unterzogen werden, um friedens-, menschenrechts- und klimapolitisch kontraproduktive Wirkungen zu prüfen und Schädliches zu unterlassen. Es braucht eine kohärente Politik in allen Politikfeldern: Unsere Wirtschafts-, Finanz- und Handelspolitik dürfen diesen Nachhaltigkeitscheck nicht unterlaufen.

Begründung

Zentrale Aussagen zum Thema Kohärenz waren bisher über zu drei Paragraphen verteilt: para 370 „verpflichtender Nachhaltigkeitscheck“, para 371 „braucht es kohärente Politik in allen Politikfeldern“, para 373: friedens-, menschenrechts- und klimapolitischkontraproduktive Wirkungen zu prüfen). Dieser ÄA führt die Aussagen sinnvoll in den Paragraphen 370 zusammen und verbessert dadurch den roten Faden dieses Teilkapitels (weniger logische Sprünge). Mengenmäßig wurde der Part dadurch nicht aufgebläht, sondern bleibt gleich.

Bezüglich der bisherigen Formulierung „von einer „Politik nach außen“ lösen“: dies ist für Nicht-Fachpolitiker*innen völlig unverständlich, daher habe ich es sprachlich klarer gefasst.

Bezüglich "das Denken in einzelnen Ressorts zu beenden": das ist doppeldeutig formuliert gewesen (i.S., dass einzelne Ressorts nicht mehr denken dürfen). Der ÄA führt die Aussagen nur klar zusammen.